

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 106.

Mittwoch, 9. Mai 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Tagelagerer in den Häusern 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Botenbesorger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Einmalabonnements werden angenommen.

Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis einschließlich 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winteritz in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Weinrebenbesitzer, insbesondere diejenigen, deren Weinstöcke im vorigen Jahre vom echten Meitau oder Traubenschimmelpilz (*Oidium Tuckeri*) befallen waren, werden darauf hingewiesen, daß zur tunlichsten Vermeidung des Auftretens dieser Rebenkrankheit die Weinstöcke zu schwefeln sind und zwar ist das Schwefeln — durch Bestäuben der trockenen Blätter bei ruhigem, sonnigem Wetter — **erstmalig im Frühjahr**, wenn die frischen grünen Triebe etwa 5 bis 10 cm lang geworden sind, **dann**, wenn die **Gefühne sichtbar** geworden sind und **schließlich noch bevor die Gefühne zu blühen anfangen**, vorzunehmen.

Sollte die Krankheit dann trotzdem sich noch bemerkbar machen, was durch neuen Anflug bedingt möglich, so ist das Schwefeln zu wiederholen.

Im übrigen empfiehlt es sich überhaupt, das Schwefeln **vorsorglich** vorzunehmen, auch wenn im Vorjahre der Meitau nicht beobachtet worden ist. Zum Schwefeln benutzt man den gewöhnlichen Schwefel in **pulverisierter Form**. Dieser ist unter allen Umständen der Schwefelblüte (Schwefelblume) vorzuziehen. Als Bestäubungsapparate empfehlen sich die vom Klempnermeister Schmidt in Meißner (Eöln) angefertigten, zum Preise von 2 M. 50 Pfg. pro Stück zu habenden **Schwefelquasten** oder der bei der Firma Karl Hausstein in Großenhain zum Preise von 1 M. 60 Pfg. erhältliche Bestäubungsapparat oder der dem Bezirksobstbauverein Großenhain gehörige Schwefelapparat (Don Rebo), welcher zu diesem Zwecke zur Verfügung steht.

Um dem Auftreten des **falschen Meitau** (*Peronospera viticola*) vorzubeugen, ist Besprühen der Weinstöcke mit einprozentiger **Kupferalkalbrühe** und zwar das erste Mal, wenn die Triebe 8 bis 10 cm lang geworden sind, das zweite Mal vor der Blüte und das dritte Mal gegen Mitte Juli anzuwenden. Hierbei wird bemerkt, daß zu diesem Zwecke die Spritze (Deidesheimer Rebenspritze) des Bezirksobstbauvereins Großenhain auf Erfuchen abgegeben wird.

In bezug auf das Auftreten von **weiteren Schädlingen im Obstbau** ist folgendes zu bemerken:

Von den grünen Raupen des **Frostspanners** werden besonders auf **Kirschbäumen** die Blätter zerstört. Zur Bekämpfung sind Klebgürtel um die Stämme anzulegen und weiter die Raupen in den frühen Morgenstunden abzuschütteln.

Zur Zeit werden die **Apfelbäume von Meitau** (*Sphaerotheca Castagnei*) stark befallen. Hiergegen empfiehlt sich wiederholtes Schwefeln oder Uebersprühen mit einprozentiger Kupferalkalbrühe.

Zur Bekämpfung des **Apfelwicklers** (*Carpocapsa pomonella*) sind jetzt Fanggürtel, bestehend aus Holzwole, anzulegen, die Anfang Juli wieder abgenommen und ver-

brannt werden. Um nach der Abnahme dieser Fanggürtel weitere zur Verpuppung übergehende Raupen abzufangen, ist das erneute Anlegen der Gürtel notwendig, die dann im Herbst abzunehmen sind. Die von der Made des Apfelwicklers besetzten und Ende Juni abfallenden wurmförmigen Früchte des Kernobstes sind zu sammeln und durch Abkochen die Maden zu vernichten.

In den letzten Jahren ist **Birntrauermücke** (*Sciara piri*) schädigend aufgetreten, und zwar in der Art, daß die kleine schwarze Fliege eine größere Anzahl Eier an die jungen Früchte anlegt. Die zahlreichen Käupchen bohren sich in das Innere der Früchte ein, letztere werden schwarz und fallen ab. Die abgefallenen Früchte sind zu sammeln und zu verbrennen. Um dieses Verbrennen möglichst auf einmal ausführen zu können, empfiehlt es sich, soweit es angängig ist, die Bäume leicht zu schütteln, wodurch die erkrankten Früchte abfallen.

Die Ortspolizeibehörden, soweit der Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain in Frage kommt, werden veranlaßt, für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen besorgt zu sein und es sich insbesondere angelegen sein zu lassen, ein **gemeinames Vorgehen** tunlichst zu vermitteln bez. herbeizuführen.

Großenhain und Riesa, am 5. Mai 1906.
1113 E. Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain. Der Stadtrat Riesa.

Baugewerken, Dachdecker, Gelbgießer, Glaser, Klempner, Kupferschmiede, Maler, Schlosser, Schmiede, Stellmacher, Tapezierer, Tischler, Töpfer und Ofenmacher, die im laufenden Jahre und bis zum 31. März 1907 bei der Vergebung solcher Unterhaltungsarbeiten an **sämtlichen städtischen Gebäuden**, die nicht besonders ausgeschrieben werden, berücksichtigt werden wollen, werden hiermit aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich bis zum

14. Mai 1906

in der Ratskanzlei zu melden.

Gewerke, die nicht mindestens seit einem Jahre ihr Gewerbe in Riesa selbständig betreiben, bleiben außer Betracht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Mai 1906. **Fnd.**

Erledigt ist die auf **Donnerstag, den 10. d. Mon., vorm. 11 Uhr**, im Grundstücke Nr. 29 in Schaiten angelegte Versteigerung von 13 Schweinen. Riesa, den 9. Mai 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 9. Mai 1906.

Der amtliche Teil d. Bl. bringt u. a. von der Kgl. Amtshauptmannschaft und dem Stadtrat Riesa eine Bekanntmachung, die den Besitzern von Weinstöcken und Obstbäumen zur besonderen Beachtung empfohlen sei.

Als der Schleppdampfer „Rohla“ mit vier Rähnen im Anhang abends gegen 11 Uhr auf der Bergsaher begriffen die obere Lorgauer Albrücke passierte, riß plötzlich das Schlepptau. Die drei letzten Rähne wurden von der starken Strömung schnell talwärts getrieben und gerieten in ernste Gefahr, auf das Uferdeckwerk aufzufahren und dabei schweren Schaden zu nehmen. Glücklicherweise saßte einer der ausgeworfenen Anker noch rechtzeitig in dem felsigen Flußbette Grund, so daß es gelang, die drei quer über den Strom getriebenen Rähne festzumachen und somit eine schwere Havarie zu vermeiden.

Am Montag nachmittag gegen 2 Uhr kam aus der Herberge zur Heimat ein reisender Handwerker, Tischler, um nach Dresden zu wandern. Er sah einen hiesigen Herrn auf der Straße gehen, schloß sich diesem an und begleitete ihn bis nach der Großenhainerstraße. Unterwegs erzählte er glaubhaft unter Vorzeigung seiner Papiere, daß er 1808 in Bittau geboren, mithin 98 Jahre alt und auch acht Jahre in Amerika gewesen sei, wo er seine Familie verloren habe. Sein Vater sei 111 Jahre, seine Mutter 108 Jahre alt geworden. Einen andern hiesigen, früher in Bittau gewesenem Herrn kenne er sehr gut. Nachdem er sich nach dem Wege nach Zehren erkundigt, gelangte er zu der Einsicht, daß er für diesen Tag doch nur bis Niederwiesenthal gehen werde. Der Mann war im Verhältnis zu seinem Alter noch recht kräftig und es ist recht wohl möglich, daß er über die „Hundert geht“.

Die 4. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte als Berufungsinstanz gegen den Arbeiter Mag Robert Schiemann, wohnhaft in Döberßen, sowie gegen den Bauunternehmer Moritz Hugo Michel und den Handarbeiter Friedrich Hermann Hausmann, beide in Riesa wohnhaft, wegen Hausfriedensbruchs, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und versuchter Gefangenenerfreitung. Dem Angeklagten Michel ist der Besuch des Hotels zum Stern in Riesa von dem Wirtle Winkmann verboten worden.

Trotzdem kam Michel in Begleitung des Angeklagten Schiemann am 21. November v. J. wieder in das Lokal. Da Michel der mehrfachen Aufforderungen des Wirtes, sich zu entfernen, nicht Folge leistete, so mußte ein Schutzmännlein einschreiten. Als bei dieser Gelegenheit Schiemann festgenommen wurde, ging dieser tätlich gegen den Beamten vor, indem er ihn mit der Faust in das Gesicht schlug und schließlich mit ihm zu Boden stürzte. Bei diesem Vorgange soll Hausmann den Angeklagten Schiemann aus der Gewalt des Schutzmännleins zu befreien versucht haben. Das Königl. Schöffengericht Riesa erkannte für Schiemann wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt auf eine sechswöchige Gefängnisstrafe, für Michel wegen Hausfriedensbruchs auf vier Wochen Gefängnis, dahingegen sprach es den Mitangeklagten Hausmann von der wider ihn erhobenen Anklage der versuchten Gefangenenerfreitung kostenlos frei. Schiemann und Michel hatten Berufung eingelegt, da bei ihnen nicht auf Freisprechung erkannt worden war. Die Königl. Staatsanwaltschaft hatte auch von dem Rechtsmittel Gebrauch gemacht, da Hausmann freigesprochen worden ist. Nach dem Ergebnisse der gestrigen Beweisaufnahme wurde das freisprechende Urteil betreffs Hausmann aufgehoben und dieser wegen versuchter Gefangenenerfreitung mit einer einwöchigen Gefängnisstrafe belegt, dahingegen wurde die Berufung der Angeklagten Schiemann und Michel als unbegründet kostenpflichtig verworfen, demnach die von der vorigen Instanz festgesetzten Strafen bestätigt.

Nach dem „Sächsischen Kirchen- und Schulblatt“ sind im ersten Vierteljahre 1906 folgende Stiftungen und Geschenke im Königreich Sachsen bekannt geworden: Für kirchliche Zwecke 33 500 M., darunter 8000 M. für ein neues Geläut in Meerane. Verschiedenen Anstalten der inneren Mission fielen 39 900 M. zu (15 000 M. der Dresdener Diakonissen-Anstalt, 10 000 M. dem Frauenheim Tobiasmühle, 7500 M. der Epileptischen Anstalt Kleinwachau usw.). Der Gustav Adolf-Verein erhielt 3050 M. und zur Förderung der evangelischen Bewegung in Oesterreich wurden 10 000 M. gestiftet. Unter den Spenden für das Unterrichtswesen, die sich auf 260 722 M. belaufen, nimmt die einer verstorbenen Leipziger Dame zu Lotterungen an a. v. Professoren und Privatdozenten (250 000 Mark) die erste Stelle ein. Für das allgemeine Volkswohl sind Stiftungen in Höhe von 1 289 650 M. bestimmt, für

sonstige Zwecke 86 690 M. Der Gesamtbetrag ist 1 723 512 Mark.

Bisher konnten auf hiesigem Bahnhofe Fahrkarten mit direkter Gepäckabfertigung nach den Ostseebädern nur für verhältnismäßig wenig Stationen abgegeben werden; es wird daher mit Genugtuung begrüßt werden, daß deren Zahl erheblich erweitert worden ist und daß jetzt hier auch Karten für verschiedene Nordseestationen ausliegen.

Der Massenmörder Tritsch, der sich b. kanntlich in Gewahrsam der Dresdener Polizei befindet, hat bis jetzt, wie gemeldet, neun Mordtaten eingestanden. Es sind dies zwei Morde in Sachsen (an der Privatierin Opitz und an dem sechsjährigen Mädchen Schönher aus Riesa), zwei Morde in der Umgebung Berlins (an der Frau des Schiffers Grafnid aus Gosen und an der Pfortnersfrau Schurm aus Zeuthen), eine Mordtat bei Kiel und vier Mordtaten in Oesterreich. Jetzt glaubt die sächsische Polizei auch Beweise dafür in der Hand zu haben, daß Tritsch die 30 Jahre alte Frau des Gasmeisters Graf aus Jöblich ermordet hat.

Ueber die Verkehrsfrage auf der Elbe wird aus Ruffig berichtet: Der Wasserstand versiel im Laufe der verfloffenen Woche bis auf Plus 43 Zentimeter, doch trat später wieder eine leichte Besserung ein und zeigte der Pegel vorgestern bereits Plus 53 Zentimeter. Die Verladungen waren durch den Förderausfall in Folge der Maiseier etwas beeinträchtigt, immerhin aber wurden in Ruffig 4165 Wagen Kohle, 170 Wagen andere Güter und in Rosawitz 1141 Wagen Kohle umgeschlagen. Die Frachtsituation blieb unverändert und stellt sich demnach Dresden auf 160 bis 180 je nach Bahngröße glatt, Mittelfelbe Magdeburg 210 bis 220, Unterelbe Hamburg 270, Brandenburg 320 Pf. per Tonne mit bekannter Staffel; Bahnraum war etwas leichter erhältlich; Hüllen blieben bei reichlichem Angebot vernachlässigt. Berlin Umgebung 410, Zimowkanalstationen Basis 440 Pf., Stettin glatt nominell.

Dschah, 7. Mai. Daß 20 Arbeitern einer einzigen Firma an einem Tage das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit zuerkannt wird, ist gewiß eine seltene Erscheinung. Eine solche Massenauszeichnung konnte gestern Arbeitern der Pflückerischen Wagenfabrik zuteil werden. Bürgermeister Hartwig übergab im Rathhauseaal im Beisein des Inhabers der Firma, Stadtrat Brud, den Veteranen der Arbeit die

Literarisches.

Sommerfrischen-Ratgeber. Wie alljährlich seit 16 Jahren, so bringt auch dies Jahr der Gebirgsverein für die Sächs. Schweiz seinen bekannten „Ratgeber bei Auswahl von Sommerfrischen“, der soeben im Verlage von Hellmuth Henker's Buchdruckerei und Verlag (Johs. Henker), Dresden-K. 9, in malgrünem Gewande erschienen und durch die Geschäftsstellen des Gebirgs-Vereins, die genannte Verlagsfirma, sowie alle Buchhandlungen, in Riesa bei Joh. Hoffmann, gegen Einsendung von 30 Pfg. franko zu beziehen ist. Die Beigabe einiger Abbildungen aus dem Vereinsgebiete wird manchem willkommen sein. Der Text ist unter der Mitwirkung der Ortsgruppen geprüft und richtig gestellt worden. Das Büchlein führt uns in die Bezirke der Ortsgruppen des Gebirgsvereins.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 9. Mai 1906.

(Berlin. Der 34-jährige Bankbuchhalter v. Nawroch ertrug die vermittelte Hausbesitzerin Kohls vor der Korridortür ihrer Wohnung. Nawroch verwundete sich durch einen Schuß in die Schläfe so schwer, daß er auf dem Transport nach der Charité verstarb. Der Grund ist verschmähte Liebe. — Zwischen Cadern und Einshausen (Kreis Biederkopf, Hesse) schlug der Blig in eine Gruppe von Holzsucherinnen ein und tötete zwei 13-jährige Schülerinnen. Einige Frauen wurden schwer verletzt. (L.-K.)

(Altona. In der gestrigen starkbesuchten Versammlung der ausständigen Seeleute von Hamburg und Altona erstattete der Vorsitzende des Seemannsverbandes einen Bericht und schloß mit der dringenden Mahnung, am Kampfe festzuhalten. Donnerstag Nachmittag findet wieder eine Versammlung statt, wozu nur Ausständige Zutritt haben sollen. Die Ausständigen werden in derselben einen genauen Bericht über die Lage erstatten, und die Ausständigen sollen sodann über das Verhalten entscheiden.

(Bremen. Heute morgen zerstörte ein Großfeuer die am Holz-Hafen liegende Besigheimer Wollfabrik, ebenso die in der Nähe liegende, mit Baumwolle angefüllte Bachmannsche Kläranlage. Durch die rastlose Tätigkeit der Feuerwehr konnte das Verwaltungsgebäude der Fabrik, sowie der Bachmannsche Baumwollschuppen gerettet werden.

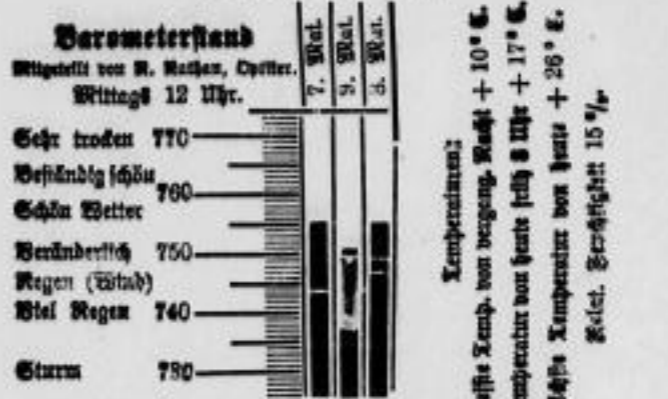
(Linz. Während des Kirchweihfestes stürzte plötzlich ein großes Karussell zusammen, wodurch zahlreiche Kinder verletzt wurden.

(Wien. Fürst Otto von Windischgrätz mit Gemahlin Elisabeth, Enkelin des Kaisers, wurden, als sie bei der Wiener Reusstadt im Automobil fuhren, von dem Kutscher eines Lastwagens, der dem Automobil nicht ausweichen wollte, mit der Peitsche angegriffen. Der Kutscher wurde verhaftet.

(New York. In East Hampton und Woodu (Connecticut) wurden zwei leichte Erdstöße verspürt, welche die Bewohner aus den Häusern vertrieben.

(London. Der „Daily Mail“ wird aus Saino von gestern gemeldet, daß eine Anzahl Kamele zur Verwendung auf der Sinai-Halbinsel gemietet und daß drei Geschütze und eine Abteilung Artilleristen zur Sicherung der Grenzverteidigung nach der Halbinsel entsandt worden seien.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 10. Mai. (Orig.-Mittteilung vom Agl. meteorolog. Institut zu Dresden.) Witterung: Unstet. Temperatur: Normal. Wind: Ursprung: Stark wechselnd. Luftdruck: Tief.

Wasserstände:

Table with columns for location (Moldau, Jfer, Eger, etc.) and water level measurements for different dates.

Marktberichte.

Großschaf, 8. Mal. Schweinemarkt. Preis eines Ferkels 15 bis 20 R., eines Schweines 40-115 R. Zufuhr: 587 Ferkel und 182 Schweine.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Table listing shipping routes and schedules between Dresden, Riesa, and other locations, including dates and times.

Bermischtes.

Opfer der Ruffia. Ein unaufgeklärtes Verbrechen, das in der Vorwoche in der Nähe von Marsala verübt wurde, und dem das Leben zweier Brüder zum Opfer fiel, bringt man, wie alle unaufgeklärten Mordtaten in Sizilien, mit dem geheimen und schrecklichen Wirken der Ruffia in Verbindung. Zwei Brüder, Ignazio und Vincenzo Parrinello, ritten auf ihren Eseln nach Marsala. Sie hatten sich der Stadt bereits auf kurze Distanz genähert, als plötzlich zwei Schüsse fielen und die Brüder, tödlich getroffen, aus den Sätteln zu Boden stürzten. Gleich darauf sprangen zwei oder drei Männer aus den Büschen und feuerten auf die beiden Brüder, die sich in ihrem Blute am Boden wälzten, aus nächster Nähe etwa ein Duzend Gewehrschüsse ab. Die Köpfe der Unglücklichen waren bis zur Unkenntlichkeit zerfetzt. Die Verbrecher entkamen ihren Verfolgern, ohne erkannt worden zu sein, und seither ist ihre Spur vollständig verwischt. Das Motiv der Tat liegt ganz im Dunkeln, da die ermordeten Brüder stille Bürger und unbedeutende Kaufleute waren.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 9. Mai 1906.

Large table containing various market data, including bond prices, stock prices, and exchange rates for different locations and currencies.

Ab- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Stalösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Riesa Bahnhofstr. 2 (früher Kreditanstalt). Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgengängiger Wertpapiere. Cafes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Herzlichen Dank
 allen denen, welche uns am Vermählungstage durch Geschenke und Glückwünsche so zahlreich beehrt haben.
 Riesa, im Mai 1906.
 Max Sedert
 und Frau Clara geb. Hofmann.

Herzlichen Dank
 allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Ehrungen, welche uns an unserem Hochzeitstage durch schöne Geschenke, Gratulationen und Blumenpenden zu teil geworden sind.
 Riesa, am 7. Mai 1906.
 Albin Betsch
 und Frau Martha geb. Müller.

Gesucht wird ein
junges Mädchen,
 welches zu Hause schlafen kann, als Aufsicht für den ganzen Tag.
 Offerten erbeten unter **J. K. 10** in die Expedition d. Bl.

Gesundes Sädelstroh
 kauft jedes Quantum
 Gustav Starke, Mathildenstr.

Futterkartoffeln,
 Bentner 80 Pf., verkauft
 Rittergut Oppitzsch.

Pianino,
 sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen
 Bismarckstraße 72, 1. r.

1 wenig gebrauchtes
Damenrad,
 sowie ein fast neues
Herrenrad
 (Freilauf), erstklassig, Fabrikat, billig zu verkaufen.
 Adolf Richter.

Echte Gummi-Unterlagen
Gummi-Windelhöschchen.
 Adolf Ackermann.

Bedertuchreste
 Pfund 20 und 30 Pfg.
 Ernst Mittag.

Rohrplatten-, Holz- und Sandtöcher, Kuchfüße und Handtaschen
 zu allen Preislagen empfiehlt
 Hermann Mros, Hauptstr. 24.

2,20 Mark eine Gartengießkanne
 Große Auswahl bei
 Ernst Weber, Altmannstr. Goethestraße.

Halbfertig gestickte
Mullroben und Blusen,
 sowie
elegante Blusenstoffe
 empfiehlt in modernsten Mustern
 Martha Engol.

Alle
 Blumen- und Gemüsepflanzen in großen Massen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wiederverkäufer entsprechender Rabatt.
 Alwin Stori,
 Fernsprecher 114.

Früh ger. Rauchlachs
 empf. Fischhandlung, Carolastr. 5.

Bier! Donnerstag abend wird in der Brauerei Gröbe Jungbier gefüllt.

Brauerei Raderau. Donnerstag abend wird Jungbier gefüllt.

Natürliche und künstliche
Mineralwässer
 in stets frischer Füllung als:

- Apenta-Bitterwasser
 - Apollinaris
 - Biliner Sauerbrunnen
 - Emser Kränchen
 - Fachinger Wasser
 - Friedrichshall. Bitterwasser
 - Harzer Sauerbrunnen
 - Karlsbader Felsenquelle
 - do. Nühlbrunnen
 - do. Schloßbrunnen
 - do. Sprudel
 - Rösterles-Sauerbrunnen
 - Kronenquelle (Salzbrunn)
 - Marienbader Kreuzbrunnen
 - Neuenahrer Sprudel
 - Osener Hauptl. Janos-Bitterwasser
 - Rheiner Mineralwasser
 - Salzhilfer Bonifaciusbrunnen
 - Sich
 - Berner Wasser
 - Widunger Georg Victorquelle
 - Widunger Heilquellen
 - Seiterswasser v. Dr. Struove
 - Karlsbader Nühlbrunnen von Dr. Struove empfiehlt
- Drogerie A. B. Hennide**
 Telephon Nr. 39.

Bade-Ingredienzien als:

- Eisenmoorextrakt v. Dr. Lübbe
 - Nichtennadel-Extrakt
 - Kohlensäure-Bäder
 - Kreuznacher Mutterlauge
 - do. Mutterlauge
 - Wattouis Mineralmoorlauge
 - do. Mineralmoorlauge
 - Rooverde
 - Schwefelleber
 - Seesalz
 - Soosalz
 - Stahlfarter Badefalz
- billigt zu haben in der
Drogerie A. B. Hennide
 Telephon Nr. 39.

Trinkt



Vertaufstellen und Ausfahrt durch Platane tenuitich. Fabrikationsvertretung Richard Boden, Fernsprecher 172.

Wagonbeschwerden
 jeder Art werden in kurzer Zeit behoben durch den

Pepsin-Wein
 aus der Central-Drogerie von
 Oskar Förker.
 Flasche 50 Pf., 1, 2 und 3 Mk.

Gelegenheitskauf!
 Badstuchdecken
 Badstuchauflager
 Bedertuchreste,
 nicht ganz fehlerfrei, Stück nur
 10 bis 50 Pfg.

Ernst Mittag.

Eis!
 Der Eisverlauf hat begonnen und bitte, mir w. Bestellungen zukommen zu lassen.
August Hering,
 Biergroßhandlung, Riesa-Neuweide.
 Jungen kräftigen Menschen von 14-15 Jahren sucht d. O.

ff. Lichtenhainer
 empfehlen im Jah und in Flaschen
Riebeck & Co.
 Weinstuben 3. „Scharzhofberger“
 Dresden, Strieffenerstr. 8, Ecke Stephanienstr.
 Dec. Gesangsvoortr., aufgef. von den Inhabern:
 innen: Konzertsäng. Jsa Foerster und Martha
 Dithorn-Staslowka.

Prima Spargel
 dreimal täglich frisch gestochen, Qualität unübertroffen, Pfd. 55 Pfg.,
 Suppenpargel Pfd. 30 Pfg., Gurken à 40-50 Pfg., Rhabarber
 Pfd. 13 Pfg., Spinat, sehr schön, Petersilie, Porree, Schnittlauch etc.
Alwin Stori, Hauptstr. 54.

Radfahrbahn-Richter
 Täglich Unterricht im Radfahren.
 — Praktischer Lernapparat. —
 Größte Auswahl in erstklassigen Fahrrädern
 sowie billigen Versandrädern von 68 Mk. an.
Adolf Richter, Riesa.
 Fahrrad-Zubehör und Ersatzteile etc.
 Vorzügliche Reparaturwerkstätten.

Vorzüglich im Gebrauch und billig im
 Preis ist meine bekannte garantiert 5fach
 leinene Qualität in Herren-Stehtragen bis
 6 Zentimeter hoch, das Stück nur 50 Pfg.
Adolf Ackermann.
 Spezial-Wäschegeeschäft.

Zimmer-Werkstatt
 zur Anfertigung von Balkons und Fensterläden, Eichenwände,
 Ampeln etc., Spaliere für Formobst und Wein.
 Die Kästen etc. werden auf das vorteilhafteste angefertigt, um
 ein gutes Gedeihen der Pflanzen zu ermöglichen. Die Sommer-
 bepflanzung findet in ungefähr 14 Tagen bis 3 Wochen statt. Jede
 Anfrage über Preis und Bepflanzung etc. wird gern beantwortet.
Alfred Büttner
 Riesa Pausitz
 Kaiser Wilhelmplatz. an der Deißiger Chaussee.
 Fernsprecher Nr. 185.

Inventar-Auktion.
 Nächsten Dienstag, den 15. d. M., vormittags 1/10 Uhr,
 gelangen in meinem früheren Gute Nr. 32 hiersebst
 1 Dreischmaschine, komplett mit Göpel, Doppelsieb und
 Riemen, 1 Drillmaschine, 1 fast neue, sehr gutegehende
 Milch-Centrifuge „Reiotte“, 1 Häckselmaschine, 2 Bretts-
 wagen, einer davon mit Ernteleitern, 1 kleiner Wagen,
 1 Jauchentonne, 1 hölzerner Pferdegeschleppwagen usw.
 unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich
 gegen Barzahlung zur Versteigerung.
 Zeitbain, den 9. Mai 1906.
L. Kümmel, Gutsbesitzer.

Waren-Ausverkauf.
 Die in dem Müllerschen Materialwarengeschäfte, Kaiser Wil-
 helmplatz 9, vorhandenen Waren werden zu herabgesetzten Preisen
 ausverkauft. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Posten be-
 sondere Vorzugpreise.
 Der Konkursverwalter.

Fabrik-Musterlager
 Blausche Gardinen, Stores,
 Sitragen, Ranten etc.,
 neue moderne Muster,
Hohensteiner Seidenstoffe
 zu Fabrikpreisen empfiehlt
Emma Bruder,
 Goethestr. 87, part. links.
 * Flächene Stangen in allen Dimen-
 sionen, Rief. st. Scheitholz, Km.
 8 M., schw. 6 M., st. Kollenholz
 6 M., schw. 4,50 u. 3,80 M., st. E.
 Schwarzen 4 M. C. A. Schulze,
 Weihenstraße 34.

Bitte Nr. 36.
Unter-Drogerie!
 Senden Sie
 mir, bitte, Ihr
Cream gegen Sommer-
 proffen zu 1 M. Meine Freun-
 dinnen sind ganz entzückt von der
 prompten Wirkung.
Cocosflocken
 Rich. Selbmann, Hauptstr. 83.

ff. Schnittspargel
 2 Pfund-Dose 72 Pfg.
 1 " " 43
Junge Schnittbohnen
 4 Pfund-Dose 62 Pfg.
 3 " " 49
 2 " " 32
 1 " " 23
Junge Erbsen
 2 Pfund-Dose 64 Pfg.
 1 " " 40
 1/2 " " 27
 mit 10% Rabatt.

Max Mehner
 Ecke Bauhzer- und Goethestr.
Doppelkopf-Tournee
 Sonnabend, den 12. Mai
 abends 8 Uhr in
Richters Restaurant
 Boberschen.

Gasthof Zeitbain
 Donnerstag früh Schlachtfest,
 später frische Wurst und Walker
 schüssel.
Gasthof Leutewitz
 Donnerstag früh Schlachtfest.
Schades Restaurant
 Morgen Donnerstag Schlachtfest
 Abends Bratwurst m. Sauertra

Stadtpark-Riesa
 Schönes Gartenrestaurant.
 Angenehmster Aufenthalt
 Vorzügl. Bewirtung

Kaiser-Panorama.
 Riesa, Hauptstraße 20, part.
 Geöffnet: Sonn- und Feiertags
 11 Uhr vorm., wochentags von 3
 nachm. bis 10 Uhr abends.
 Diese Woche: **Athen.** Aktuel.
 Das malerische
 Land der tausend Seen.

Für die uns beim Heimgang
 meines lieben Gatten, unsers
 jenseitigen Vaters, Schwieger-
 Großvaters, des Pensionärs
Friedrich August Gähorn
 bewiesene Teilnahme bedankt es
 allen lieben Verwandten, Freunden
 Nachbarn und Bekannten von
 und fern für den schönen Blum-
 schmuck und für das Geleit zur leg-
 tigen Ruhe hierdurch herzlichsten Dank-
 sagen und ferner ein „Vergelt's Got-
 taen, die Gutes an ihm getan hab-
 Ein liebes, treues Vaterherz
 hat aufgehört zu schlagen,
 Wir fühlen es mit tiefem Schmerz
 Was wir verloren haben.
 Er war so lieb, er war so gut,
 Der nun in tiefer Erde ruht.

Die trauernden Hinterbliebenen
 Poppitz, Boberschen, Domagala
 Riesa, am Begräbnistage, den
 9. Mai 1906.
 Dienstag früh 2 Uhr ver-
 gang plötzlich und unerwartet
 guter Gatte, Vater und Großvater
 der Zimmermann, Herr
Ernst Gottfried Richter
 im 78. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrübt an
 die trauernden Hinterbliebenen
 Lorenzstr. 1, d. 9. Mai 1906
 Die Beerdigung findet Frei-
 mittag 1/12 Uhr statt.

Der heutigen Nummer d.
 liegt ein Prospekt, betr. Selbst-
 für das Böttcherschlag-Denkmal,
 dem Bankgeschäft F. Gagen &
 Krusheim a. Rhein, bei.
 Die heutige Nr. umfasst 8 Sei-

erhalten Einrichtung für die Beförderung von 20 Kajütepassagieren.

Der Besuch des Kaisers in Gdansk wird, wie jetzt feststeht, am 25. d. M. erfolgen. An diesem Tage trifft der Monarch, von Profelwit im Automobil kommend, auf seiner Guts herrschaft ein, wo er an einigen Tagen der Hochzeit obzuliegen gedenkt. Die Rückreise von Gdansk nach Potsdam ist für den 28. d. M. in Aussicht genommen; auf der Fahrt wird zunächst eine Besichtigung des alten Ordensschlosses in Marienburg vorgenommen werden, woran sich ein kurzer Besuch in Danzig bezw. Langfuhr anschließt. Nach Beendigung des Aufenthalts in Ost- und Westpreußen beabsichtigt der Kaiser, dem Vernehmen nach, nach kurzem Verweilen in Berlin mit der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise einige Tage auf Schloß Hubertusburg in der Schorfheide zuzubringen.

Ueber die Geschäftslage des Reichstages hat der Seniorsenat am Montag den einstimmigen Beschluß gefaßt, bis zum 30. Mai mindestens die Steuervorlagen, den Etat, die Militärpensionsgesetze und die Diätenvorlage zu verabschieden und dann eine Vertagung bis zum November eintreten zu lassen.

Frankreich.

Gestern nachmittag erfolgte in Montroupe eine Explosion in dem Zimmer eines ausländischen Tischlers namens Habert. Wie sich herausstellte, war dieser mit der Herstellung einer Hölzleinmaschine beschäftigt gewesen, die plötzlich explodierte. Habert wurde an der Hand verletzt. Der durch die Explosion angerichtete Schaden ist unbedeutend. Habert, in dessen Zimmer noch eine zweite Bombe gefunden wurde, wurde mit 2 Gefährten verhaftet. Habert erklärte, daß er kein Anarchist sei, sondern nur Experimente mit Explosivstoffen habe machen wollen.

Niederlande.

In Rotterdam verlautet, daß Königin Wilhelmine der Niederlande den früher geplanten Besuch in Dobrin in Mecklenburg aufgibt und von Amsterdam nach Schloß Het Boo zurückkehrt, um dort vermutlich den ganzen Sommer und den Herbst zu verbringen. Diese Sinnesänderung wird mit dem Gerücht, daß die Königin einem freudigen Ereignis entgegensteht, in Verbindung gebracht.

Italien.

In der Pforte nachstehenden Kreisen wird behauptet, daß die am 3. d. M. überreichte englische Note nicht die Form eines Ultimatum habe, sondern daß in derselben die Pforte ersucht werde, binnen zehn Tagen ihre Truppen von Tabak zurückzuziehen, damit die Angelegenheit keine ernstlichen Folgen habe, und behufs Verhinderung künftiger Grenzstreitigkeiten Delegierte für eine gemischte Kommission zu ernennen, die eine genaue Grenzbestimmung durchführen solle. Eine Antwort der Pforte ist noch nicht erfolgt.

Rußland.
Gestern ist ein Erlass des Kaisers an den Marineminister ergangen, der auf die Notwendigkeit einer baldigen Neugestaltung der russischen Kriegsflotte hinweist. Ein solches Unternehmen erfordert neue Grundlagen, die imstande seien, ein wirksames Arbeiten des Marineministeriums zu gewährleisten. Der Kaiser befiehlt daher die Umbildung des Generalstabes der Marine auf den folgenden Grundlagen: Vom gegenwärtigen Generalstab sind der strategische Teil und der organisatorische Teil der Mobilisierung der Flotte abzutrennen, die dadurch zu einer selbständigen verantwortlichen Einrichtung unter der Bezeichnung „Verwaltung des Generalstabes der Marine“ werden. Dieser Verwaltung sollen die ausführenden Abteilungen in den Haupthäfen in den verschiedenen Meeren und die Marinevertreter im Auslande untergeordnet werden. Ihr soll die Ausarbeitung der Pläne und Unterrichtsprogramme sowie der Programme für die Vorlesungen in den maritimen und militärischen Wissenschaften an der Nikolaus-Marine-Akademie übertragen werden. Ferner soll für eine gemeinsame Tätigkeit dieser Verwaltung mit dem Generalstab des Krieges hinsichtlich der nationalen Verteidigung und der Entwicklung der militärischen Kräfte des Reiches gesorgt werden. Der Chef der Verwaltung soll ständiges Mitglied des Landesverteidigungsrates sein. Die Berichte des Marineministers über diese Verwaltung sind dem Kaiser zu unterbreiten. In einer besonderen Konferenz soll sofort die Ausarbeitung von Dienstamtsweisungen und die vorläufige Organisation dieser Behörde in Angriff genommen werden.

Amerika.

Ein Telegramm des New York Herald aus Point-a-Pitre meldet über auf Guadeloupe letzten Sonntag vorgekommene Wahlen, daß die Sozialisten, die die Behörden auf ihrer Seite gehabt hätten, eine Schreckensherrschaft in der Stadt ausgeübt hätten. Die Konsulate wurden durch Truppen bewacht. Verschiedene Häuser seien geplündert worden. Der Kreuzer Troude habe Mannschaften gelandet, doch seien diese nicht eingeschritten.

Aus aller Welt.

Köln: Nach einer Meldung aus Braunsfeld ist der Stiebel der dortigen im Bau befindlichen Kirche eingestürzt, wodurch zwei Bauarbeiter verschüttet wurden. In schwerverletztem Zustande wurden sie aus den Trümmern hervorgeholt und ins Krankenhaus geschafft. — **Frankenthal (Pfalz):** Nach sechstägiger Verhandlung wurde der Weinhandelskoppel aus Neustadt a. d. S. wegen Vergehens gegen das Weingesetz und Betruges zu einer Strafe von drei Wochen Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet wurde, und zu

9000 Mark Geldstrafe verurteilt. Ferner wurde die Einziehung der beschlagnahmten Weine verfügt. — In Bülbingen a. d. Saar landeten Fischer die schrecklich verflümmelte Leiche eines unbekanntem jungen Mannes. Es liegt ein Lustwort vor. — Washington: Das Staatsdepartement hat eine Depesche von dem amerikanischen Konsul in Hankau erhalten des Inhalts, daß durch eine sehr heftige Ueberschwemmung in der Provinz Honau zahlreiche Menschen umgekommen sind. Die Ausländer befinden sich alle in Sicherheit. — Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Valparaiso, nach der dort ein heftiges Erdbeben stattgefunden haben soll, durch das viele Gebäude gänzlich zerstört sein sollen. Ob Menschen bei diesem Erdbeben zu Schaden gekommen sind, ist bisher noch nicht bekannt. — Passau: Ein Wolkenbruch ist zwischen Passau und Bernstein niedergegangen, der ganze Felder vernichtete und sonst viel Unheil verursachte. Der Erlentbach, welcher das gleichnamige Tal durchfließt, ist zum reißenden Strom geworden. Auch in Passau sind wolkenbruchartige Regen gefallen, welche auf die zur Zeit stattfindende Maibult sehr störend einwirkten. — Mit Arsenik vergiftete sich am Sonntag nachmittag ein Student in Münster. Als Motiv wird dem „D. T.“ zufolge angeführt, er sei vor kurzem wegen Ablehnung zweier Forderungen aus einer schlagenden Verbindung ausgeschlossen und seither bei jeder Gelegenheit von seinen früheren Kommilitonen belästigt worden.

Die Rosenpflege im Mai.

Von G. Heid. — Nachdruck verboten.

Nun stehen unsere Rosen im frischen, grünen Blätterkleid; im Laufe des Monats werden sich schon die Knospen zeigen, ja einige Arten — es sind zwar die bescheidenen — werden gegen Ende Mai blühen. Was hätten wir nun jetzt zur Pflege unserer Lieblinge zu tun? Eine gar wichtige Arbeit; das ist meine Antwort auf diese Frage, und zwar richten wir unser Augenmerk auf — das Düngen. Poesie und Prosa sind hier enge miteinander verbunden, aber gerade aus dieser prosaischen Arbeit werden Rosen hervorgehen, welche die Poesie selbst sind. Es ist wunderbar, wie vollkommen die Rosen nach richtiger Düngung werden, wie reich sie darnach blühen. Der beste Düngungsmittel ist nun aufgelöster, strohfreier Kuhdung; nebenbei bemerkt, auch der beste für alle Topfpflanzen, besonders auch für Palmen. Wenn man sonst aber mit dem Dünger vorsichtig sein muß, daß man nicht zu viel oder ihn nicht zu stark gibt, so fällt dies bei dem Kuhdung fort, denn man kann ihn sogar ohne jeden

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Bilanzzeitung“ 391 Hefungen.
Lüchtige Stellmacher
für Eisenbahnwagenbau geeignet sowie
Schlosser
für Untergeßelbau, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden dauernde Beschäftigung. Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmateriale zu Gütlich.

Sunlicht Seife
OKTOGON WÄSCHERFORMALIN STÜCKLOPP
Wäscherei Schneeweiß
stimmt an Brillenheit ständig in bedeutendem Maße zu und zwar außer beim Putzen im allgemeinen, auch in Fachkreisen, den Wäscherei-Geschäften, welche auf ein rationelles Waschverfahren einen besonderen Wert legen und legen müssen. Immer mehr bricht sich die Ansicht — die einzig richtige — Bahn, dass eine reine unverschämte Gesundheits-Seife, wie die Marke „Sunlicht“ mehr leistet als chemische Zusätze, weil sie den Schwanz erweicht und auflöst, ohne auf die Gewebe zerstörend zu wirken. Lassen Sie deshalb auch für Ihre Wäsche nur Sunlicht Seife gebrauchen. Sie haben dann die Beratung, dass derselbe auf die beste Weise, welche die moderne Wissenschaft gewährt, behandelt wird: Man achte genau auf die Originalverpackung als Schutz gegen Nachahmungen.

Hermelin.
Roman von Mesall von Java.
Aus dem Holländischen überfetzt von Leo van Heemstede.
46) (Nachdruck verboten.)
„Welch eine eifrige Unterhaltung! Dürfen wir nicht daran teilnehmen?“ fragte Korona, die sich entsetzt neben dem schweigenden August langweilte.
„Gib der Knäbchen, ein hübscher Lockenkopf von vier Jahren war mitgelassen, aber er wart sich, über Ermüdung fliegend, in diesem Augenblicke zu Boden und weigerte sich weiter zu gehen.“
„Unartiger Laugenichts!“ rief Korona und hob ihn auf die Arme, „warum läufst Du denn mit?“
„Darf ich Sie von der süßen Last befreien?“ fragte Thoren van Hagen, „obwohl ich gestehe, daß ich die Bitte nicht gern gewährt läße.“
„Dann müssen Sie nicht darum fragen!“
„Ich bringe damit ein Opfer und entziehe meinen Augen einen reizenden Anblick; mit dem Kinde auf den Armen gleichen Sie einer Mutter der Grackeln, nur fehlt das Band.“
„Ich will nicht für eine Mutter gehalten werden. Haben Sie Lust, den Bengel zu tragen, nehmen Sie ihn nur.“
„So, das wäre gelungen! Bist Du müde, Kerlchen?“
Korona, obgleich innerlich zornend über die Art und Weise, wie er ihr das Kind abwendig gemacht, mußte doch lachen, als sie ihn mit dem Knaben malaisch sprechen hörte. Thoren van Hagen ließ voraus mit dem Knäbchen auf dem Rücken; sie waren in einem von hohen Bambusstrüchern und Rambutanbäumen beschatteten, von Kaffeepflanzen umsäumten Hofwege. „Wissen Sie wohl, meine Herrschaften, daß wir ganz in der Nähe von meiner Villa sind?“ fragte er, sich plötzlich umwendend, und dann zu dem Kinde: „Nun Ma, genug auf Onkel geritten?“

„Onkel!“ rief Margo, „hörst Du, Philipp, er nennt sich Onkel!“
„Barum nicht, hier ist ja alles Onkel und Tante!“ sagte Philipp.
„Da kommt es auf einen mehr oder weniger nicht an.“
„Kommt No, nun gehen wir ganz nett an Onkels Hand hängen; morgen bringt ihn der Onkel auch was Süßes mit.“
Der Weg führte wirklich zu dem indischen See, an welchem Thoren van Hagen sich niedergelassen hatte; still und friedlich lag die Villa da im rausch eintretenden Dunkel, von Felsen und Bäumen umgeben. Ein paar Felsen spiegelten sich im glatten Wasser, einige Vögel flogen leicht darüber hinweg. Ein kleines Boot lag bei einem der Inselchen und verriet die Absicht des Besizers, damit kleine Luftfahrten zu veranstalten. „Ein Nachen, wie reizend!“ rief Klitty.
„Er steht zu Ihrer Verfügung, gnädige Frau! Und wenn darf ich nun den kleinen Mann anvertrauen? Dir, Philipp, Du wirst ihn sicher nach Hause bringen, ohne daß er Dir viel Last macht.“
„Geben Sie nicht mit, Thoren? Wir hatten so auf einen gemächlichen musikalischen Abend gerechnet, nun Herrine da ist.“
„Es tut mir leid, Bortios, aber ich muß heute abend zu Hause bleiben; ich habe meinem Hausgenossen versprochen, mit ihm auf die Fledermausjagd zu gehen. Die Bestien machen es mir sehr lästig. Und dann haben wir heute abend Roman item zum Souper.“
„Sind Sie ganz eingerichtert?“ fragte Hermelin.
„Nur noch die vordere Galerie fehlt. Dann hoffe ich ein Einweihungsfest zu veranstalten.“
„Eine schöne Aussicht!“ sagte Korona spöttlich.
„Ein Junggelehrtenfest?“ fragte Klitty.
„Nein, ich will Fräulein Itelo erlösen, die Donnerstags wahrzunehmen.“

„Ach Sie, Herr van Hagen? Von Anteeven ist so etwas zu erwarten, aber nicht von Ihnen.“
„Von mir, liebes Fräulein? Was meinen Sie?“
„Ich mag dergleichen Witz nicht hören über ein gutes Geschöpf, das den einzigen Fehler hat, unglücklich zu sein.“
„Habe ich denn Witz gemacht? Ich versichere Ihnen, daß es mein Ernst ist, und werde es auch beweisen. Die Frauen sind bevorzugte Geschöpfe; sie dürfen alles ungestraft sein: schön, geistreich, stark, vorwiegend, und wir armen Männer stehen ihnen wehrlos gegenüber.“
„Sie sind sehr zu beklagen“, entgegnete Korona voll behaltenden Jornes. — —
Grundwanziges Kapitel.
Die Kaffeeländer der Geraus lagen am Abhange des Merawu, eines Vulkan, der seit Jahren keine Tätigkeit eingestellt zu haben schien, in letzter Zeit hatte er einige Reichen von Leben gegeben, indem leichte Wölken dem Krater entstiegen, hin und wieder hörte man auch ein Gepolter im Innern, das die indische Bevölkerung mit Furcht und Schrecken erfüllte, aber bisher keine weiteren Folgen zeigte.
Am Fuße des Berges streckte sich ein hügeliger Boden aus, reich an Wäldern und Tälern, an stillen Seen und Altsämlern der Hindugeit, die diesen Teil zu einem der wertvollsten Javas machten. Friedliche Dörfer (Dörfer) drachten mit ihren goldbraunen Dächern einige Abwechslung in diesen Oasen von Grün, und rautenförmig eingestellte Sawaks (Reisfelder) bedeckten aufsenweise die Abhänge.
Das große Haus lehnte gegen den Hügelrücken an, von wo man eine weite Aussicht hatte; höher hinauf, tief im Walde befand sich das Land, worüber August die Aufsicht führte.
(Fortsetzung folgt.)

Kirchennachrichten.

Widerau:
Donnerstag, d. 10. Mai, früh 10 Uhr
Wochenkommunion, gehalten durch P.
Krause-Glaubitz.

Freundl. möbl. Zimmer
zu mieten gesucht. Offerten unter
F C in die Expedition d. Bl.

Gaust. 63 ist die 3. Etage
zu vermieten.

Schöne Wohnungen
mit allem Zubehör und Gartenteil,
sowie eine kleine Wohnung für
einzelne Person passend, sind zu
vermieten **Neuweißen Nr. 69, 2. Et.**

In bester Geschäftslage Riefas
sind schöne, große
**Barterre-
Kümmlichkeiten**

zu vermieten, die sich sowohl zu
Bureau- als auch zu Geschäftszwecken
vorgütlich eignen. Zu erfragen in
der **Apothek.**

Salbe 2. Etage,
4 große Zimmer, Küche, Korridor
und Zubehör ist sofort zu vermieten.
Eine Wohnung, Stube, Kammer,
Küche und Zubehör, 200 Mk., in
1. Etage sofort zu vermieten und
beziehbare **Gde Schützen-
und Bismarckstraße 20.**

Freundliches Logis,
1. Juli beziehbare, zu vermieten
Hotel zum Stern.

Manfarden-Wohnung,
Schulstr. 19, Stube, 2 Kammern
und Küche billig zu vermieten.
Näheres bei **C. F. Förster,**
Bahnhofstraße 28.

In meinem Grundstücke **Poppiger-
straße Nr. 29** sind neu vorgerichtet
billig für sofort zu vermieten:
1. Etage, 3 Stuben mit Balkon,
2 Kammern, Bad u. sonstigem
Zubehör;
Salbe 2. Etage, 2 Stuben mit
Balkon, Kammer u. Zubehör.
Näheres bei **C. F. Förster,**
Bahnhofstraße 28.

Schöne separate Schlafstelle
frei **Goethestraße 78, part. 1.**
Schlafstelle frei Hauptstraße 44.

In meinem Grundstück ist per
1. Juli eine schöne **Halbetage**
anderweit preiswert zu vermieten.
Paul Holzmann, Schulstr. 14.

Möbliertes Zimmer,
Barterre, separater Eingang, sofort
oder später zu vermieten. Zu er-
fragen **Schillerstraße 7, part.**

8-10000 Mk.
sind auf ein Grundstück auf erste
Hypothek auszuleihen. Reflektanten
wollen ihre Adresse unt. **M G 207**
in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein älteres, erfahrenes, mit Koch-
kenntnissen versehenes **Mädchen**
sucht Stellung als
Wirtschaftlerin.

Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Landgut bevorzugt, selbige war auf
Rittergut als solche tätig. Zu er-
fragen **Schloßstraße 18, 2. Et.**

**Tätige, erfahrene
Wirtschaftlerin**
gesucht. Gehaltsansprüche, Zeug-
nisabschriften erbeten.
Eigert, Troeschlan b. Belgern.

Größeres sauberes Schneemädchen,
nachm. schulfrei, für leichte Auf-
wartung gesucht. Näheres sagt
die Expedition d. Bl.

Anfängliches Mädchen,
23 J., sucht sofort Stellung für
Küche und Hausarbeit unter bescheid.
Ansprüchen. Offerten an **O. Starke,**
Reppen bei Frankfurt a. Oder, per
Adr.: Photograph **Max Starke.**

Verdienstrecht
oder **Wochenlöhner** zu werden ge-
sucht **Rittergut Oppisch.**

Golhart Lebensversicherungsbank auf Begehrigkeit.

4 bis 6 Arbeitsmädchen
gesucht **Rittergut Oppisch.**
Hausbursche,
14-16 Jahre, sofort oder später
gesucht **Hotel zum Stern.**

Ein kräftiger **Osterjunge**
oder eine **Bräutigam** wird aus Land
in der **Bommahcher** Gegend per
sofort gesucht. Zu melden in
Riefa, Goethestr. 51 im Laden.

4 bis 5 Malergehilfen
erhalten sofort dauernde Beschäftig.
Bau Holzmann, Malermeister.

Hausbursche,
im Bierfach bewandert, sowie **Mäd-
chen** mit Kochkenntnissen gesucht
O. Geißler, Hauptstr. 43, 3.

Einem zuverlässigen, kräftigen
Markthelfer
von 16-18 Jahren sucht zum
sofortigen Antritt
Fritz Donath, Glaubitz.

Kutscher.
Gesucht wird als **Kutscher** und
Hausmann solider, verheirateter
Mann (mögl. kinderlos) mit guten
Zeugnissen. Guter Lohn, freie Woh-
nung etc. **Ferd. Raffe, Riefa.**

1 junger Mensch,
nicht unter 16 Jahren, welcher sich
jeder Arbeit unterzieht, wird sofort
gesucht. **O. Schlegel, Hauptstr. 83.**

1 junger Schmiedegeselle
wird gesucht in **Riefa, Gldstr. 5.**

Einige kräftige
**Speicher-
Arbeiter**
sofort gesucht
Ferdinand Raffs.

Junger Kaufmann wünscht
gründlichen Klavierunterricht
zu erhalten. Offerten unter **O 365**
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein schöne
Wirtschaft
in **Bommahsch** ist zu verkaufen.
Wo? ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Gelegenheitskauf.
Getragene **Kugeln**, sehr gut er-
halten, billig zu verkaufen bei
**Paul Seidhaar, Schneiderstr.,
Merzdorf.**

Ein **Kinderwagen**,
noch wie neu, billig zu verkaufen
Bismarckstraße 2, 2.

Ein **übergähliger**, noch gut er-
haltener
Rungenwagen
steht zu verkaufen bei
August Schneider.

Waschmaschine,
gut erhalten, zu verkaufen. Zu
erfragen in der Expedition d. Bl.

**Prima Mariaschneier
Braunkohlen**
in allen Sortierungen offeriert billigst
ab Schiff in **Riefa C. A. Schulze.**

Untersuchung
eines jeden „**Urin**“ ist unbedingt
notig, wenn derselbe trübe ist oder
absetzt. Wer hat Schmerzen und
Brennen b. Wasserlassen, schlechte
Verdauung, irgend welche innere
Schmerzen, wer will wissen ob er
ein **Veiden** hat — der sende seinen
Morgen-Urin mit Altersangabe an
das Chem. Laboratorium des Chemi-
kerns **N. Otto Lindner**, vereibigt
zum Betriebe einer **Apothek**, **Dres-
den-N. Fürstenstr. 47.** Alle ersichtl.
Erkrankungen werden sicher erkannt.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 465 Millionen M. Die **letz** hohen **Ueber**schüsse **kom-**
unberührt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 227 Millionen M. zurückgewährt.
günstige Versicherungsbedingungen: Unverfallbarkeit sofort, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach 2 Jah-
resfrist und **Auskunft kostenfrei** durch den Vertreter der Bank: **Gust. Born** in **Riefa, Elbstraße Nr. 6.**

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875. Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rück-
versicherungs-Aktiengesellschaft. Kapitalanlage über 42 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall- u. Lebens-Versicherung.
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwillig
und kostenfrei durch
Gustav Born in Riesa.
Gesamtversicherungsstand über 650000 Versicherungen. **Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.** Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Providentia,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Grundkapital und Reserven: **Mk. 52,500,000.**
Nach dem Ableben unseres langjährigen bewährten Vertreters
Herrn **Carl Hänsch** in **Riefa** übertragen wir die **Agentur** unserer
Gesellschaft für die **Feuers-, Einbruchdiebstahl- und Haftpflichtbranche**
Herrn Kaufmann Carl Stieler
in **Riefa.**
Wir bitten die geehrten Interessenten unserer Gesellschaft, sich in
ihren Versicherungsangelegenheiten künftig an Herrn **Carl Stieler** zu
wenden, welcher erforderliche Antragsformulare und etwa gewünschte
Auskünfte gern erteilen wird.
Dresden, am 7. Mai 1906.
General-Agentur der Providentia
Kreyler & Welsch.

Ziehung vom 15.—19. Mai
9. Geld-Lotterie
für das
**Völkerschlacht-
DENKMAL.**
15222 Geldgewinne: **Mark**
258500
Höchster Gewinn im gleichzeitigen Fall:
100000
Prämie und Hauptgewinn:
75000
25000
10000
Lose à 3M Porto u. Liste 50 Pf., un-
rücknehmlich auch gegen Nach-
nahme.
Deutscher Patriotenbund
Leipzig, Bismarckstr. 11
In Riesa bei: **Ferd. Schlegel, E.**
Berlich, E. Staudte, Ed. W.

Zur Ausnahme von **Feuers-, Einbruchdiebstahl- und Haft-**
pflicht-Versicherungen zu festen billigen Prämienätzen und zu liberalen
Bedingungen erbeten sich unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft in
Riefa: Carl Stieler, Franz Feinich, Oskar; Wils, Kimmel.
Strehla: Fr. Reinhardt, Lommatzsch: Herm. Köhlig, Paul
Hofmann, Wändrich: Herm. Schmidt, Wehltheuer: Wils,
Lorenz, Großenhain: C. Gutmann.

Aepfel- u. Beeren-Weine
desgl. **Schaumweine**
Maistrant (Waldmeister-Bowle)
Alkoholfreie Obstweine (Moste).
Naturrein, haltbar, wohlbekömmlich
empfiehlt
Frh. v. Friesen'sche Gartendirektion,
G. m. b. H., Rüttha i/S.
Jnh. v. 94 Staats-, gold-, silb- u. and. Medaill.
u. Ehrenpreisen. Preislisten kostenfrei.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
Marke **Schwan**
ist
billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Einen Ersatz
für die beliebte Delika-
tess-Margarine **Solo** im
Carton gibt es nicht,
es sei denn beste Butter!
Andere Marken mögen
vielleicht billiger ange-
boten werden, aber sie
sind nicht mit
Solo in Carton
zu vergleichen, die in
Feinheit der Qualität,
Frische und Wohlge-
schmack unübertroffen
dasteht.
Man achte bei jedem
Paket auf Garantie-
datum und Siegelver-
schluss!
Überall erhältlich.

Die Schönste
weiße, sammetweiche Haut, ein hartes,
reines Gesicht mit rosigem jugendfri-
schen Aussehen und blendend schönem
Teint erhält man bei tägl. Gebrauch
der **echten**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul**, mit
Schutzmarke **Steckenpferd**. à St. 50
Pf. bei: **Oskar Förster, A. D. Gen-
nide, F. W. Thomas & Sohn,**
**Paul Diemsenstein, Friedr. Wätz-
ner**, sowie in der **Stadts-Apothek.**

Technikum Riesa
Hoh. technisch.
Lehr-Anstalt.
**Ingenieur-,
Techniker.**
1. Bau- u. Maschinenbau, 2. Holz- u.
Metallbau, 3. Bau- u. Maschinenbau,
4. Bau- u. Maschinenbau, 5. Bau- u.
Metallbau. Direktor: **Dr. L. Franke.**

Gas-Coks
in **Wagg.**-Abungen emfl. billigh
Emil Stelzner, Döbeln.
Baumpfähle
sowie **lichtene Stangen u. Stängel**
zu hab. b. **Hermann Fischer, Borsig.**

**Bräu-
Stoff-
Blusen-
Gardin-
Farbe**
Selbstfärberei
im Haushalt
Drogerie A. B. Honnie
100 Str. Wagnum bonn
sind zu verkaufen im
Sat Nr. 11 zur Bork